



Der vergangene Sommer brachte - wie es bereits traurige Tradition geworden ist - einen Höchststand an Tieren in Nitra und Lucenec: beide Tierheime waren bis auf den letzten Platz besetzt.

In Nitra wurde bereits im Frühjahr ein Aufnahmestopp ausgerufen und die Übernahme auf Tiere aus Quarantänestationen beschränkt. Im Sommer war es nur mehr durch das Erbitten von „Galgenfristen“ bei manchen Quarantänestationen möglich, dringend notwendige Zeit zu gewinnen, um Tötungen zu verhindern, während gleichzeitig auf Pflege- und Fixplätze gehofft wurde, um die Zwinger wieder leerer zu bekommen. Es ist sehr zu hoffen, dass sich die Lage im Herbst zumindest etwas entspannt.

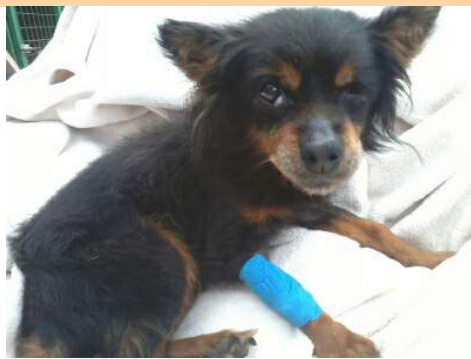
Für den Herbst wurde ein wichtiges Bauprojekt in Angriff genommen: das Aufstellen von drei Containern für die Welpen- und Katzenquarantäne. Es sind die Jüngsten der Hilfsbedürftigen, für die diese Maßnahme unerlässlich ist und für deren Aufenthalt im Tierheim die räumlichen Bedingungen verbessert werden sollen.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unsere Hilfe ermöglichen, sei es durch die Übernahme von Tieren oder die finanzielle Unterstützung von Tierarztkosten oder Baumaßnahmen: jeder Einsatz zählt!

NEUZUGÄNGE AUS DER QUARANTÄNESTATION GALANTA

Als ob es nicht schlimm genug wäre, dass es noch immer Tötungsstationen gibt, in denen die Tiere mit einem „Ablaufdatum“ versehen werden, so ist es darüber hinaus besonders ärgerlich, wenn in diesen Einrichtungen, die von den Gemeinden bezahlt werden, die Tiere auch noch Hunger leiden müssen. Immer wieder werden völlig abgemagerte Hunde aus den sogenannten „Quarantänestationen“ übernommen, zuletzt die Chihuahua-Seniorin Ophelia und der Huskyrüde Apache aus Galanta.

Ophelia



Für Ophelia bedeutete es Rettung in letzter Sekunde, als sie aus der Tötungsstation geholt wurde:

sie hätte die dortige „Betreuung“ wohl nicht viel länger überlebt.

Mit Infusionen, Futter und viel Liebe versorgt kann sie nun auf ihrer Pflegestelle wieder zu Kräften kommen. Noch ist sie zu schwach, um sie operieren und ihre Mammatumore entfernen zu lassen, doch wir hoffen, ihr nun, nach einem Leben, in dem sie wohl nicht viel Schönes kennengelernt hat, einen würdigen Lebensabend ermöglichen zu können.

Apache

Von liebem Wesen, jung und wunderschön obendrein: nichts davon konnte Apache davor bewahren, in der Tötungsstation zu landen. Obwohl er bereits stark abgemagert war, als er aus seiner Not befreit wurde und in das Tierheim von Nitra kam, wollte er anfänglich kein Futter zu sich nehmen.

Mittlerweile konnte er auf einen Pflegeplatz übersiedeln, wo er weiter aufpäppelt wird.

Hier wartet der menschenbezogene Rüde nun auf seine neue Familie.



VERBESSERUNG DER HALTUNGSBEDINGUNGEN

Einer der drei Schwerpunkte unserer Hilfe ist die Verbesserung der Haltungsbedingungen vor Ort. Während kleinere Renovierungsarbeiten aus dem Vereinsbudget bezahlt werden, braucht es für größere Vorhaben Spendenaktionen, um diese finanzieren zu können.

Ein Projekt, das zwar schon lange notwendig, aufgrund des in der Vergangenheit dringend erforderlichen Ersatzes der alten Holzhütten aber immer wieder aufgeschoben werden musste, sind Maßnahmen zur Unterbringung von Hunde- und Katzenwelpen bzw. Jungtieren.

BAUSTEINAKTION FÜR WELPENCONTAINER



In den letzten Jahren wurden immer wieder neue Höchststände bei den Hunde- und Katzenwelpen erreicht und dementsprechend schwierig war es, mit dem für ihre Unterbringung zur Verfügung stehenden Raum ein Auslangen zu finden: Denn die Hunde- und Katzenwelpen müssen nach ihrer Ankunft im Tierheim so lange separiert in Quarantäne gehalten werden, bis gewährleistet ist, dass durch sie keine Krankheiten eingeschleppt werden. Erst wenn die Grundimmunisierung erfolgt ist, können sie vergesellschaftet werden.



Darüber hinaus ergeben sich aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für die Jungtiere oft lange Wartezeiten, bis sie den erforderlichen Impfstatus haben, um zu einer Pflegestelle ausreisen zu können. So verbringen sie - je nach dem Alter bei ihrer Übernahme - bis zu mehrere Monate im Tierheim.

Lucy und Fero sind sehr darum bemüht, ihnen in dieser Zeit den Aufenthalt in Nitra so angenehm wie möglich zu gestalten, schenken ihnen viel Zeit und Liebe, doch gegen die Raumnot können nur wir ihnen helfen.

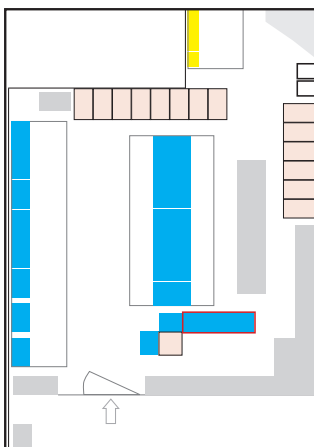
In den letzten Jahren konnte bereits so viel für die erwachsenen Tiere erreicht werden: nun sind endlich die Jüngsten an der Reihe. Wir hoffen, dass es uns auch dieses Mal mit vereinten Kräften gelingen wird, diesen nächsten, wichtigen Schritt setzen zu können.

Wie mitmachen?

Jeder Baustein repräsentiert einen Wert von € 20,00. Es ist auch möglich, halbe Bausteine um € 10,- zu erwerben. Diese werden dann in der auf facebook und im Forum veröffentlichten Liste der Spenderinnen und Spender zu einem ganzen Baustein zusammengefügt.

- Betrag für eine beliebige Anzahl an „Baustein“ auswählen
- Bei der Überweisung als Verwendungszweck „Containerprojekt“ und den Namen für die Spenderliste angeben

Spendenkonto: Raiffeisenbank Korneuburg, IBAN: AT79 32395 00000 930990, BIC: RLNWATWWKOR



Im Bereich rechts vom Eingang ist Platz vorhanden, der für erwachsene Tiere nicht genutzt werden kann, da die Fläche nur für Container, aber nicht für dazugehörige Ausläufe reicht. Auf der Übersichtsdarstellung des Tierheims (rechts) sieht man die vielen Projekte, die bereits realisiert werden konnten: Container (blau), Einzelsitzerhütten (gelb), Hütten für Paare und Kleinstgruppen (weiß) und die zuletzt aufgestellte Zwingeranlage (rötlich eingefärbt). Daraus wird ersichtlich, dass der zu renovierende bzw. zu erneuernde Altbestand nur mehr ein schwaches Drittel des Areals ausmacht. Auf der vergrößerten Detail-Illustration rechts ist der geplante Aufstellungsort der neuen Container rot umrandet markiert.

TIERÄRZTLICHE VERSORGUNG

Wir möchten einige unserer aktuellen Sorgenkinder vorstellen und damit einen kleinen Einblick in die Bandbreite der gesundheitlichen Probleme zeigen, für deren Behandlung wir finanzielle Unterstützung brauchen.



Askan

Askan ist leider ein komplizierter Fall: Er wurde vom Tierheim Nitra in eine Tierpension in Österreich versetzt,

um die Ursache, warum Muskulatur und Fettgewebe seines Kopfes eingefallen sind, abzuklären. Leider konnte bisher nur festgestellt werden, dass er eine Muskelentzündung hat und der TK-Wert erhöht ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei dem Ehepaar bedanken, das die Bezahlung seiner Behandlungskosten übernommen hat.

Jana

Immer wieder werden auch österreichische Notfälle von uns übernommen: Jana ist so ein Fall. Trotz ihrer Jugend handelt es sich bei ihrer Verletzung um einen bereits älteren, leider verdrehten Bruch. Der Versuch, ihn in Kurznarkose zu richten, blieb leider ohne Erfolg und so konnte ihr eine Operation nicht erspart werden.

Jana befindet sich mittlerweile in häuslicher Pflege und wir hoffen, dass sie sich gut von den Strapazen erholt.



Diddy "Maxi"

Diddy, der auf seiner Pflegestelle Maxi gerufen wird, kam aus Wohnungshaltung ins Tierheim von Nitra und war mit der Situation im Tierheim völlig überfordert.

Glücklicherweise fand sich bald eine Pflegestelle, die ihn aufnahm. Dort wurde bemerkt, dass ein Nasenloch zugeschwollen ist. Leider ist ein aufgrund der Lage inoperabler Tumor die Ursache dafür. Maxi kann aber konservativ behandelt werden, er verträgt die angeordnete Therapie gut und auch erste Erfolge sind bereits sichtbar.

VERMITTLUNGEN



Jessie

Die acht Jahre alte, blinde Schäferhündin wurde von ihrem Besitzer zum Einschlafen zum Tierarzt gebracht, der das wegen ihres guten Allgemeinzustands verweigerte und das Tierheim von Nitra verständigte und um Übernahme bat.

Eine unserer Helferinnen hat es bei ihrem Besuch im Tierheim nicht geschafft, Jessie angesichts ihrer völligen Überforderung mit der Situation dort zu lassen und sie zur Pflege übernommen. Bereits kurz darauf war klar, dass sie bei ihr bleiben wird.

Wir möchten uns besonders herzlich bei ihr bedanken, dass sie Jessie nun einen wunderschönen Lebensabend schenkt.

Kali "Belinda"

Kali "Belinda" ist vermutlich in eine Falle geraten, in der sie ihr Bein verlor. Sie wurde verletzt herumirrend gefunden und im Tierheim von Lucenec abgegeben. Ihr Besitzer konnte zwar ausgeforscht werden, verzichtete jedoch darauf, sie



abzuholen, da er keinen behinderten Hund wollte. In ihrem neuen Zuhause beweist Kali "Belinda" täglich auf's Neue, dass auch Tiere mit Handicap ein glückliches und erfülltes Leben führen können.

KASIMIR – DRINGEND PFLEGE- ODER FIXPLATZ GESUCHT



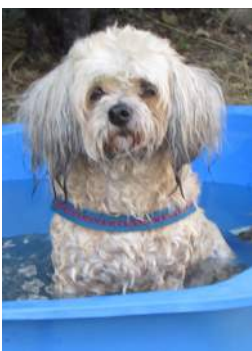
Kasimir wurde mit gebrochener Wirbelsäule ins Tierheim von Nitra gebracht. Die Verletzung war bereits einige Wochen alt und eine Operation leider nicht möglich. Die Hoffnung, dass er nach intensiver Physiotherapie wieder laufen können würde, hat sich nicht erfüllt.

Kasimir ist daher mit einem Rollwagen unterwegs. Trotz seines Handicaps genießt er sein Leben und würde sich freuen, endlich eine Familie zu finden, die mit seiner Behinderung genauso wenig Probleme hat wie er selbst.



Er ist mit anderen Hunden verträglich, würde sich aber ein Zuhause wünschen, in dem ihm die alleinige Aufmerksamkeit seiner Menschen zuteil wird. Kontakt: Margit Tel.: 0680/557 04 34, mail: 4pfoten@aon.at

DAS WAR DAS SOMMERFEST 2015



Das heurige Sommerfest erfreute sich regen Zulaufs und wir möchten uns für die vielen positiven Rückmeldungen bedanken.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihrem Einsatz für das gute Gelingen gesorgt haben und ein besonderes Dankeschön an Hannelore und Herbert, die uns ihren weitläufigen Hof zur Verfügung gestellt haben.

VERANSTALTUNGSTERMINE

Adventzauber - Adventmarkt zugunsten Animalhope Tierhilfe Nitra

Hauptstraße 69, 2102 Bisamberg

20.11. 14:00-20:00, 21.11. 10:00-20:00, 22.11. 10:00-14:00

Weihnachtsbasar zugunsten Animalhope Tierhilfe Nitra

Türkengasse 1, 2460 Bruck an der Leitha

28.-29.11. und 5.-6.12., jeweils 10:00-18:00

IMPRESSUM

Animalhope Tierhilfe Nitra | Steidlgasse 9 | 1210 Wien
www.animalhope-nitra.at | office@animalhope-nitra.at

SPENDENKONTO

IBAN: AT79 32395 00000 930990

Raiffeisenbank Korneuburg, BIC: RLNWATWWKOR

